

DoRIS-Nutzer profitieren von kooperativer Produktentwicklung

Gemeinsam Nachhaltigkeit schaffen

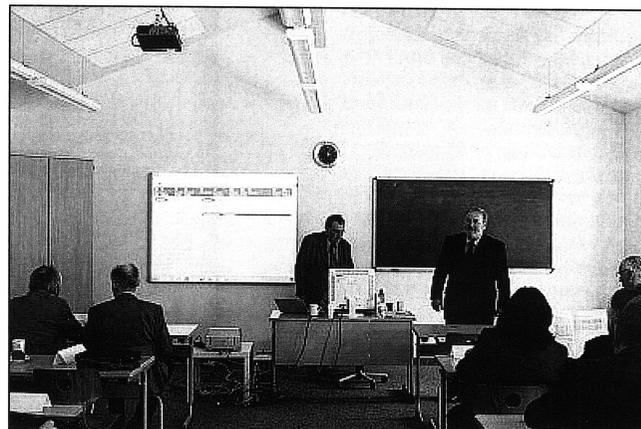
Die Software-Branche ist von einer großen Schnelligkeit geprägt. Die Innovationen von heute sind morgen oftmals schon überholt und erfüllen nicht mehr die ständig wachsenden Ansprüche der Nutzer. In diesem Umfeld scheint es schwierig, die Beschaffung von Software tatsächlich unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit zu realisieren. Dass dies möglich ist, zeigt das Beispiel der Dokumentenmanagement- und Registratur-Software DoRIS, die vom Bundesverkehrsministerium und dem schwäbischen Softwarehersteller Haessler aus Schömburg

Software als auch die Datenbank kostenfrei zur Verfügung. Da der Zugriff über den jeweiligen Web-Browser erfolgt, kann die Software ohne unnötigen Installationsaufwand innerhalb der gesamten Behörde an jedem stationären Arbeitsplatz, aber – falls ein Zugriffsregelwerk vorhanden ist – auch ortsungebunden über mobile Geräte (etwa iPhone, PDA oder iPad) genutzt werden. Akten und Vorgänge lassen sich somit überall einsehen und bearbeiten. Der in DoRIS StartUp enthaltene Beispiellaktenplan ermöglicht einen schnellen Ein-

der Firma in Dienstleistung angeboten.

Der Einsatz von DoRIS lohnt sich für die öffentliche Verwaltung gleich in mehrerlei Hinsicht. So hat sie mit der Lösung die Möglichkeit, durch ein leistungsfähiges Dokumenten Management das Personal und gleichermaßen den Etat zu entlasten, da den deutschen Behörden für die Nutzung von DoRIS StartUp keine Lizenz-Kosten entstehen. Gerade bei einem flächendeckend eingesetzten System wie DoRIS sind diese Effekte enorm. Die Behörden können die eingesparten Mittel dann in individuelle Anpassungen oder Weiterentwicklungen investieren, um ein exakt auf ihre Anforderungen zugeschnittenes System zu erhalten, das letztlich im Vergleich zu anderen Lösungen wesentlich preisgünstiger und effizienter ist. Das PPP-Projekt DoRIS fällt zudem unter die Kieler Beschlüsse, so dass jeder einzelne Anwender im Bereich der öffentlichen Verwaltung die Produktentwicklung sowohl mit vorantreibt als auch an ihr partizipiert, wodurch gewährleistet ist, dass sein Dokumenten- und Wissens-Management-System kontinuierlich mitwächst und an neue Erfordernisse angepasst und ständig verbessert wird. Dieser Prozess garantiert nicht nur die nachhaltige Leistungsfähigkeit und somit Investitionssicherheit, sondern ist für die beteiligten Behörden mit keinen zusätzlichen Kosten verbunden.

Viele Bundes- und Landesbe-



Horst Anclam, der Schulleiter des Richard-Wagner-Gymnasiums in Bayreuth präsentiert seine DoRIS StartUp Lösung. FOTO B52

örden nutzen DoRIS teilweise mit mehr als 2000 Benutzern. Der Erfolg von DoRIS lässt sich aber auch an Zahlen der DoRIS StartUp Variante ablesen. Über 7500 Downloads unter www.registratur.com sind Beleg dafür, dass die Vorteile der Lösung in der Zwischenzeit deutschlandweit auch von vielen kleineren Behörden und Institutionen erkannt worden sind.

Ein Beispiel aus Bayern ist das Richard-Wagner-Gymnasium in Bayreuth. Horst Anclam, ehemaliger Schulleiter des Richard-Wagner-Gymnasiums, Bayreuth war seit langem auf der Suche nach einer Lösung, um die vom Kultusministerium und anderen Institutionen einlaufenden elektronischen Mitteilungen und Ak-

ten besser verwalten zu können. Eines Tages fand sein Systemadministrator DoRIS und installierte es. Die Möglichkeiten, die er aufgezeigt, hat das Direktorium überzeugt. So wurde beschlossen, die Software nach nur vier Monaten Testphase komplett zu nutzen.

Anclam: „Der Umstieg hat in vielen Bereichen zu immensen Einsparungen geführt, sowohl was die zeitlichen Abläufe angeht, als auch den Ressourcenverbrauch an Papier. Bevor DoRIS zur Anwendung kam, hat eine Sekretärin den elektronischen Posteingang mehrfach täglich überprüft und ggf. einen entsprechenden Ausdruck für mich gemacht, der dann auf meinem Schreibtisch landete.“ Hierdurch

stapelte sich die Dienstpost und verschwand letztlich häufig unter anderen dienstlichen Schreiben. Dies war mit der Umstellung praktisch auf einen Schlag verschwunden. Es lagen nahezu keine Akten mehr auf dem Schreibtisch. „Die Sekretärin hat die elektronischen Mitteilungen nun in DoRIS in das jeweilige Aktensystem eingestellt und ich habe regelmäßig die entsprechenden Akten abgefragt. Zudem, und hier liegt ein weiterer großer Vorteil von DoRIS, konnte ich die Akten nun auch bequem und in relativer Ruhe zuhause am heimischen PC bearbeiten und meine Zeit in der Schule besser für andere Aufgaben nutzen“, so Anclam.

Die Vorzüge der elektronischen Bearbeitung hätten dann auch alle dazu veranlasst, alle Akten, die noch in Papierform zuzugreifen und wo dies datenschutzrechtlich unbedenklich war, mittels eines Scanners digital zu erfassen und in DoRIS einzubinden. „Dies galt im Übrigen auch für alle Protokolle, welche im Rahmen des Schulbetriebs erstellt wurden“, so Anclam. Dies sind nur einige Beispiele für den Nutzen, der im Ergebnis auch zu einer erheblichen Reduktion des Zeitaufwands für das Fotokopieren geführt hat und somit auch zu einer erheblichen Verminderung des Papierverbrauchs. Hierdurch sind Ressourcen frei geworden, die nun woanders effizienter genutzt werden können. > B52

ANZEIGE

Komplette DMS Software schon ab 0€
www.registratur.com/nulleuro

DOMEA-zertifizierte Komplettlösung. Von e-Registratur über e-Akten, e-Dokumenten-Management, e-Zusammenarbeit, e-Vorgangsbearbeitung bis zur e-Langzeitarchivierung.



(Schwarzwald) im Rahmen einer Public Private Partnership (PPP) gemeinsam entwickelt wurde, sodass deren permanente Weiterentwicklungen auf der Grundlage der Kieler Beschlüsse allen Nutzern in den Behörden dauerhaft zur Verfügung stehen.

Bereits bei der Beschaffung kann die öffentliche Verwaltung durch Einsatz der mehrplatz- und netzwerkfähigen Standard-Version von DoRIS StartUp Kosten sparen. Diese Version, die für den Einsatz von über 100 Benutzern geeignet ist, stellt den nutzenden Behörden sowohl die

stiegt und kann dann von jedem Nutzer individuell an das Anforderungsprofil der jeweiligen Behörde angepasst werden. Durch ein Upgrade auf die Professional-Version sowie weitere individuelle und modulare Ausbaumöglichkeiten der Standardsoftware, haben die Anwender die Chance, das Basis-Paket zunächst unter Realbedingungen zu testen, um dann ggf. weitere Module – etwa für andere Datenbanken – hinzuzukaufen. Auch ein Import landes- oder behördenspezifischer Aktenpläne oder vorhandener Daten wird vom Support-Team